



SIEBENQUELL

Mit euch gehen in ein neues Jahr!



Wie eine Wöchnerin gehe ich durch die Tage
nach dem Fest seiner Geburt
frage mich
was das alles zu bedeuten hat
Schmerz und Freude
gehen Hand in Hand
Gäste kommen, gehen
Weihnachtsbäume liegen schon am Straßenrand
das Licht der Lichterketten wird langsam blasser
was bleibt, wer kommt
wie lässt sich Leben neu bewahren

da schau ich in die Sterne
und spüre langsam
wie sein Licht
in mich hineingesät:

Sterndeuter

Sterne wie Samenkörner
an den Himmel gesät
wachsen dem schlaflosen Warten
blühend entgegen
schau tief in deine Nacht
nur dort findet dich der Stern
der dir heimleuchtet
in den helleren Morgen
brich das gewohnte Sternenzelt ab
und schlaf unter fremdem Himmel
in dir wohnt das Licht
das immerwegs mit dir zieht
denn das Antlitz Gottes
steht nicht in den Sternen geschrieben
sondern in den leuchtenden Augen
eines geburtswunden Kindes
(Andreas Knapp)

Sylvia Ditt

Koblenz, 6. Januar 2022